

Q3 2009

ZWISCHENBERICHT Q3/2009

1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2009

LANXESS
Energizing Chemistry

Kennzahlen

in Mio. €	Q3/2008	Q3/2009	Veränderung in %	9M/2008	9M/2009	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.814	1.373	-24,3	5.114	3.665	-28,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	192	143	-25,5	635	321	-49,4
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	10,6%	10,4%		12,4%	8,8%	
EBITDA	183	130	-29,0	572	300	-47,6
EBIT vor Sondereinflüssen	120	77	-35,8	438	130	-70,3
EBIT	108	64	-40,7	369	106	-71,3
EBIT-Marge	6,0%	4,7%		7,2%	2,9%	
Konzernergebnis ¹⁾	56	23	-58,9	215	26	-87,9
Ergebnis je Aktie (€) ¹⁾	0,67	0,28	-58,2	2,58	0,31	-88,0
Cashflow aus operativer Tätigkeit	182	153	-15,9	309	432	39,8
Abschreibungen	75	66	-12,0	203	194	-4,4
Auszahlungen für Investitionen	69	52	-24,6	169	161	-4,7
Bilanzsumme ¹⁾				4.592 ²⁾	5.122	11,5
Eigenkapital (einschl. Anteile anderer Gesellschafter) ¹⁾				1.339 ²⁾	1.424	6,3
Eigenkapitalquote ¹⁾				29,2% ²⁾	27,8%	
Nettofinanzverbindlichkeiten				864 ²⁾	779	-9,8
Mitarbeiter (Stand zum 30.09.)				14.797 ²⁾	14.604	-1,3

1) Vorjahreswert angepasst

2) Bilanzstichtag 31.12.2008

HIGHLIGHTS

3. QUARTAL 2009



ERSTER LANXESS WELTKAUTSCHUKTAG

Am 12. September hat LANXESS die Erfindung des synthetischen Kautschuks durch den Chemiker Fritz Hofmann auf den Tag genau vor 100 Jahren mit einem hochkarätig besetzten, wissenschaftlichen Kolloquium gefeiert. Gut 400 Gäste aus 18 Nationen kamen nach Köln, um mehr über Innovationen, zukünftige Möglichkeiten sowie das Marktpotenzial dieses vielseitigen und flexiblen Werkstoffs zu erfahren.

WEITERE ANLEIHE ERFOLGREICH PLATZIERT

LANXESS hat im September erfolgreich eine 200 Mio. €-Anleihe im Kapitalmarkt platziert und damit das Fälligkeitsprofil seiner Finanzverbindlichkeiten weiter verbessert. Die Anleihe, die mit einem Zinskupon von 5,5% ausgestattet ist, hat eine Laufzeit von sieben Jahren bis September 2016 und ist an der Luxemburger Börse gelistet. Mit der Hälfte der Erlöse hat LANXESS vorzeitig Teile eines Bankkredits zurückgeführt, der im Jahr 2011 fällig wird. Weiterhin wurde der teilweise Rückkauf der bis 2012 laufenden 500 Mio. €-Anleihe finanziert.



AKQUISITIONEN IN INDIEN UND CHINA PLANMÄSSIG ABGESCHLOSSEN

LANXESS hat die Akquisition der Geschäfte und Anlagen des indischen Unternehmens Gwalior Chemical Industries Ltd. und des chinesischen Unternehmens Jiangsu Polyols Chemical Co. Ltd. erfolgreich umgesetzt. Die Transaktionen wurden von den zuständigen Kartellbehörden sowie den Gwalior-Aktionären genehmigt. Beide Transaktionen wurden rechtlich und wirtschaftlich am 1. September 2009 wirksam. LANXESS hat bereits mit der Integration der Geschäfte in den Konzern begonnen.

INHALT

	KENNZAHLEN	
1	HIGHLIGHTS 3. QUARTAL	
2	LANXESS AKTIE	
4	KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT	
4	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage	
7	Geschäftsentwicklung in den Regionen	
8	Segmentdaten	
11	Vermögens- und Finanzlage	
13	Wesentliche Chancen und Risiken	
13	Ausblick	
13	Nachtragsbericht	
14	VERKÜRZTER KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS	
14	Gewinn- und Verlustrechnung	
15	Bilanz	
16	Eigenkapitalveränderungsrechnung	
16	Gesamtergebnisrechnung	
17	Kapitalflussrechnung	
18	Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen	
20	Verkürzter Anhang	
24	KONTAKT/IMPRESSUM	

NEUE AUSSICHTSREICHE FORSCHUNGSKOOPERATIONEN

LANXESS und die Russische Akademie der Wissenschaften (RAS), eine der weltweit renommiertesten wissenschaftlichen Einrichtungen, haben eine Vereinbarung für eine Forschungsk Kooperation unterzeichnet. Ziele sind der aktive Informationsaustausch über wissenschaftliche Trends und innovative Forschungsentwicklungen sowie die Initiierung von Kooperationsprojekten. Parallel fiel in Deutschland der Startschuss zu einer neuen Kooperation aus Wissenschaft und Industrie. Ihr Ziel ist die Entwicklung einer innovativen Technologie zur energieeffizienten und umweltfreundlichen Synthesekautschukproduktion. Dabei kooperiert LANXESS mit Bayer Technology Services, der Technischen Universität Dortmund, der Universität Bonn und dem Anbieter von Spezialtechnologie-Geräten, Buss-SMS-Canzler GmbH.

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT MIT SPEZIALÖLHERSTELLER NYNAS

LANXESS hat sich zum Ziel gesetzt, bei der Produktion von synthetischen Kautschuken ab dem 1. Dezember 2009 weltweit auf DAE-Öle zu verzichten. Diese stehen im Verdacht, umwelt- und gesundheitsschädigend zu sein. Daher wird ihr Einsatz bei Reifen, die in Europa und Japan verkauft werden, ab Januar 2010 per Gesetz verboten sein. Zur Versorgung mit Alternativprodukten wird die Business Unit Performance Butadiene Rubbers mit dem schwedischen Ölhersteller Nynas eine strategische Partnerschaft eingehen. Nynas liefert umweltfreundliche Öle, die unter anderem speziell für die Reifenherstellung entwickelt wurden und global ohne Einschränkungen verfügbar sind.

„Die Auszeichnung ‚Unternehmen des Jahres‘ gebührt LANXESS für die herausragende wirtschaftliche Entwicklung in einem herausfordernden Geschäftsjahr 2008.“

Joseph Chang, Chefredakteur ICIS Chemical Business



ICIS WÜRDIGT WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG VON LANXESS

Das ICIS Chemical Business Magazine, einer der weltweit führenden Informationsanbieter für die Industrie, hat LANXESS als „Unternehmen des Jahres“ ausgezeichnet. ICIS begründet die Auszeichnung damit, dass 2008 bei nahezu unverändertem Umsatz der Konzerngewinn um 53 % stieg. Diese Entwicklung sei umso bemerkenswerter, weil im vierten Quartal die globale Wirtschaftskrise einsetzte. LANXESS habe schnell und effektiv gegengesteuert, seine Wachstums- und Finanzziele schon in 2008 erreicht und damit ein Jahr früher als ursprünglich geplant.

In Brasilien wurde LANXESS unter die 25 innovativsten Unternehmen gewählt. Vergeben wurde die Auszeichnung von einem der größten Wirtschaftsmagazine des Landes, Época Negócios, sowie dem Forum for Innovation of Getúlio Vargas Foundation (FGV) und dem Institut Great Place to Work®. Rund 100 Unternehmen hatten an der Wahl teilgenommen.

LANXESS AKTIE

Die Erholungstendenzen an den weltweiten Börsen vom zweiten Quartal 2009 setzten sich ab Ende Juli zunehmend fort. So verzeichnete etwa der deutsche Leitindex DAX ein deutliches Plus und erreichte im dritten Quartal ein neues Jahreshoch.

Mit einem Stand von 5.675 Punkten zum Ende des dritten Quartals verbesserte sich der DAX allein in diesem Zeitraum um 18%. Seit Beginn des zweiten Quartals war es sogar ein Zuwachs von rund 40%. Der MDAX machte im Berichtszeitraum einen Sprung von 27% auf über 7.000 Punkte, nachdem er noch mit unter 6.000 Punkten in den Juli gestartet war. Beflügelt wurde die Entwicklung der Indizes insbesondere durch verbesserte Konjunkturindikatoren aus den USA. Der US-amerikanische Leitindex Dow Jones konnte sich angesichts dieser positiven Konjunktursignale ebenfalls zunehmend erholen und Ende Juli erstmals seit Jahresbeginn die Marke von 9.000 Punkten nehmen. Bis zum Ende des Quartals näherte er sich sogar zum ersten Mal seit einem Jahr wieder der Marke von 10.000 Punkten. Dem Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM gelang im Berichtszeitraum ein Plus von 20% auf 396 Punkte.

Für die deutschen Indizes kamen weitere Impulse aus Asien. Hier ist insbesondere die wirtschaftliche Erholung in China zu nennen. Daneben zeigte sich auch in Deutschland eine Verbesserung der Stimmungsindikatoren für die Wirtschaft. Trotz des klaren Aufwärtstrends im Berichtszeitraum hielt die Volatilität an den Börsen nach wie vor an. Denn obwohl langsam wieder zuversichtlich auf die Entwicklung der Märkte geschaut wird und die Hoffnung auf ein Ende der Krise zunimmt, stehen die Marktteilnehmer der Nachhaltigkeit dieser Entwicklung noch skeptisch und zurückhaltend gegenüber.

Die LANXESS Aktie zeigte im Berichtszeitraum ebenfalls eine klare Aufwärtsbewegung. Nachdem sie Ende Juli erstmals seit September 2008 wieder einen Kurs von 20 € erreicht hatte, konnte die LANXESS

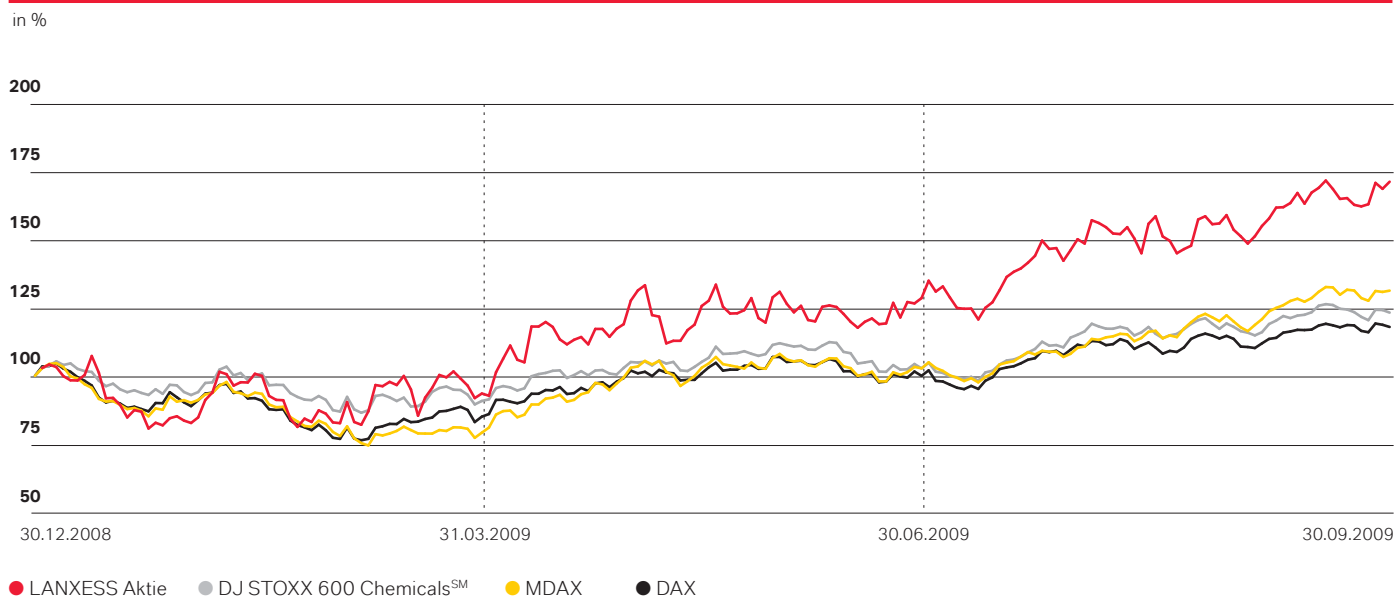
Aktie im abgelaufenen Quartal das Kursniveau von über 20 € halten und kam hier auf einen Höchstkurs von 24,08 €. Insgesamt ergab sich im dritten Quartal zum Stichtag 30. September ein Kursplus von 33%. Mit dieser erfreulichen Entwicklung wies die LANXESS Aktie im abgelaufenen Quartal mit plus 6% bzw. 13% erneut eine bessere Performance als ihre Vergleichsindizes MDAX und Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM auf. Zu Beginn des aktuellen vierten Quartals setzte die LANXESS Aktie ihren Aufwärtstrend mit dem Überschreiten der Kursmarke von 25 € fort.

Eine wesentliche Kapitalmarktinformation im dritten Quartal betraf den erfolgreichen Abschluss der LANXESS Akquisitionen in den BRIC-Staaten Indien und China. Die Übertragung der Geschäfte und Anlagen von Gwalior Chemical Industries Ltd. (Indien) und Jiangsu Polyols Chemical Co. Ltd. (China) wurde rechtlich und wirtschaftlich zum 1. September 2009 wirksam. Die Geschäfte beider Unternehmen ergänzen und stärken das Portfolio der LANXESS Business Unit Basic Chemicals.

Im Blickpunkt stand zudem die Stärkung der Finanzposition von LANXESS. Durch die Begebung einer neuen Anleihe mit einem Volumen von 200 Mio. € und 7-jähriger Laufzeit konnte LANXESS das Fälligkeitsprofil seiner Finanzschulden erfolgreich bis in das Jahr 2016 verlängern. Die Anleihe wurde zur vorzeitigen Ablösung eines Bankkredits verwendet, den LANXESS zur Finanzierung der Übernahme von Petroflex S.A., Brasilien, aufgenommen hatte (rund 100 Mio. €). Die weiteren 100 Mio. € dienten der Finanzierung des Teilrückkaufs des LANXESS Eurobonds aus dem Jahr 2005.

Nach der Begebung einer Anleihe im April 2009 hat LANXESS in einem schwierigen Marktumfeld erneut erfolgreich eine Anleihenplatzierung abgeschlossen. Die neue Anleihe ist mit einem Zinskupon von 5,5% ausgestattet und wird an der Luxemburger Börse unter der ISIN XS0452802175 gehandelt.

Performance der Aktie im Indexvergleich



LANXESS Aktie

		Q4/2008	Q1/2009	Q2/2009	Q3/2009
Grundkapital/Anzahl Aktien ¹⁾	€/Stück	83.202.670	83.202.670	83.202.670	83.202.670
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mrd. €	1,14	1,07	1,47	1,96
Höchst-/Tiefstkurs	€	19,80/10,28	14,73/11,06	18,95/12,49	24,08/16,37
Schlusskurs ¹⁾	€	13,73	12,83	17,66	23,55
Handelsvolumen	Mio. Stück	57,442	33,004	36,172	36,750
Ergebnis je Aktie	€	-0,39 ²⁾	-0,17	0,20	0,28

1) Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q4: 31. Dezember 2008, Q1: 31. März 2009, Q2: 30. Juni 2009, Q3: 30. September 2009.

2) Vorjahreswert angepasst.

Gemeldeter Anteilsbesitz institutioneller Aktionäre ab 3% (Stand: 10. Oktober 2009)

Dodge & Cox, San Francisco (USA)	10,25 %
Greenlight-Gruppe, New York (USA)	5,01 %
Third Avenue Management LLC, New York (USA)	4,94 %
J.P. Morgan ¹⁾	3,69 %

1) Der gemeldete Anteilsbesitz von J.P. Morgan beinhaltet die Anteile mehrerer J.P. Morgan-Gesellschaften, die jeweils Stimmrechtsmitteilungen abgegeben haben.

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

ZUM 30. SEPTEMBER 2009

- Krisenbedingter Umsatzrückgang um 24,3%; gegenüber Q2 Anstieg um 10,9%
- Erneut signifikante Preis- und Volumensteigerung gegenüber dem Vorquartal
- EBITDA vor Sondereinflüssen von 143 Mio. €
- EBITDA-Marge mit 10,4% nahezu auf Vorjahresniveau
- Flexibles Anlagen- und Kostenmanagement erfolgreich
- Wirksame Implementierung des Maßnahmenpakets Challenge09-12
- Positives Konzernergebnis von 23 Mio. €
- Nettofinanzverbindlichkeiten von 779 Mio. €, Fristigkeitsprofil durch Anleihebegebungen verbessert
- Akquisitionen in Asien erfolgreich abgeschlossen
- Ausblick: EBITDA vor Sondereinflüssen für 2009 im Bereich von 400–420 Mio. €

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliches Umfeld Die Weltwirtschaft wurde auch im dritten Quartal 2009 von einem anhaltend schwierigen konjunkturellen Umfeld geprägt. Erste Anzeichen einer Erholung waren allerdings zu erkennen. Die Gesamtnachfrage blieb weiterhin verhalten, im Vergleich zum Vorquartal stellte sich jedoch in einzelnen Branchen eine Stabilisierung oder eine leichte Verbesserung ein. Bei den Abnehmerbranchen waren insbesondere die Automobilindustrie und die Reifenindustrie von der schwierigen Allgemeinlage in den vergangenen zwölf Monaten betroffen. Hier federten die konjunkturellen Stützungsmaßnahmen den Einbruch der Märkte in den einzelnen Ländern mit unterschiedlichem Erfolg ab. China zeigte dabei aufgrund seiner Konjunkturprogramme eine sehr positive Entwicklung. Die weltweite Produktion in der Chemieindustrie lag weiterhin deutlich unter der Produktion von 2008.

In Asien hat sich der positive Trend der wirtschaftlichen Entwicklung aus dem zweiten Quartal fortgesetzt. Die Volkswirtschaften in Nordamerika und Europa hingegen bewegten sich immer noch auf einem sehr niedrigen Nachfrageniveau. Die wirtschaftliche Situation in Deutschland war weiterhin von vergleichsweise geringen Exporten geprägt. Die Chemieproduktion entwickelte sich hier im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal leicht positiv. Sie lag jedoch weiterhin deutlich unter Vorjahresniveau.

Umsatz Im dritten Quartal 2009 belief sich der Umsatz des LANXESS Konzerns auf 1.373 Mio. €. Er lag damit um 441 Mio. € bzw. 24,3% unter dem Wert des Vorjahresquartals von 1.814 Mio. €. Nach Bereinigung positiver Portfolio- und Wechselkurseffekte, insbesondere aus dem US-Dollar, von insgesamt 2,6% ergab sich ein operativer Umsatzrückgang um 26,9%. Die Verkaufspreise lagen wegen gesunkener Rohstoffkosten um 16,1% unter dem besonders starken Vorjahresquartal. Das Absatzvolumen ging um 10,8% zurück. Aus den Umsätzen der am 1. September 2009 übernommenen Geschäftsaktivitäten von Gwalior in Indien bzw. Jiangsu Polyols in China ergab sich ein geringer positiver Portfolioeffekt von 0,2%. Gegenüber dem zweiten Quartal 2009 erzielte LANXESS aufgrund der Nachfragebelebung in einzelnen Märkten einen hauptsächlich volumenbedingten Umsatzanstieg um über 10%.

Umsatzeffekte

in %	Q3/2009	9M/2009
Preis	-16,1	-10,0
Menge	-10,8	-22,6
Währung	2,4	3,2
Portfolio	0,2	1,1
	-24,3	-28,3

Infolge der krisenbedingt gesunkenen Nachfrage waren in allen operativen Segmenten die Absatzmengen niedriger, teilweise im zweistelligen Prozentbereich. Die Verkaufspreise lagen auf Ebene der einzelnen Segmente ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. Stützend wirkten hier die leicht positiven Wechselkurseffekte.

Mit minus 30,1% verzeichnete das Segment Performance Polymers den stärksten Umsatzrückgang. Ursächlich hierfür waren vor allem gesunkene Verkaufspreise wegen deutlich niedrigerer Rohstoffpreise. Die Mengen lagen nur noch im einstelligen Prozentbereich unter dem Vorjahr. Verglichen mit den Vorquartalen ergab sich sogar ein Anstieg aufgrund einer leichten Nachfragebelebung zu Beginn des zweiten Halbjahres 2009. Im Segment Advanced Intermediates ging der Umsatz hauptsächlich mengenbedingt um 17,4% zurück. Verstärkt wurde dieser durch Preisreduzierungen aufgrund teilweise bestehender Preisanpassungsvereinbarungen. Die Wechselkursentwicklung und die beiden Portfoliomaßnahmen in Indien bzw. China hatten leicht kompensierende Effekte. Der Umsatz im Segment Performance Chemicals lag ebenfalls wegen des Mengenverlusts um 18,3% unter dem Vorjahreswert. Die Verkaufspreise waren nur leicht rückläufig. Positive Wechselkurseffekte milderten die negativen Einflüsse geringfügig ab.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q3/2008	Q3/2009	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %	9M/2008	9M/2009	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Performance Polymers	938	656	-30,1	47,8	2.539	1.663	-34,5	45,4
Advanced Intermediates	344	284	-17,4	20,7	993	827	-16,7	22,6
Performance Chemicals	520	425	-18,3	30,9	1.538	1.148	-25,4	31,3
Überleitung	12	8	-33,3	0,6	44	27	-38,6	0,7
	1.814	1.373	-24,3	100,0	5.114	3.665	-28,3	100,0

Die Umsätze in den einzelnen LANXESS Absatzregionen waren zum Großteil deutlich rückläufig. Davon ausgenommen war die Region Asien/Pazifik. Hier und vor allem in China setzte sich die Erholung fort, die sich bereits zum Ende des ersten Halbjahres 2009 abgezeichnet hatte. Der Vorjahresumsatz wurde in dieser Region sogar um 6,6 % übertroffen. Verantwortlich hierfür war das Performance Polymers-Geschäft. In den anderen Berichtsregionen mussten alle Segmente teilweise signifikante Nachfragerückgänge hinnehmen. Hinzu kamen Preisrückgänge infolge gesunkener Rohstoffpreise.

Bruttoergebnis vom Umsatz Im dritten Quartal 2009 reduzierten sich die Kosten der umgesetzten Leistungen überproportional zum Umsatz um 25,5 % auf 1.050 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz sank um 20,2 % auf 323 Mio. €. Die Bruttomarge lag mit 23,5 % um 1,2 %-Punkte über dem Wert des Vorjahresquartals von 22,3 %. Auf die deutliche Unterauslastung der Produktionsanlagen infolge des Nachfrageeinbruchs reagierte der LANXESS Konzern mit seinem globalen Programm des flexiblen Anlagen- und Kostenmanagements. Zur gezielten Variabilisierung von Kosten in unterausgelasteten Produktionsstätten wurden Betriebe bzw. Betriebsteile in einer digitalen Fahrweise entweder voll ausgelastet gefahren oder temporär stillgesetzt. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, Kosten der Unterauslastung gezielt zu reduzieren.

Zur Verminderung dieser Kosten hat LANXESS bereits zum Jahresbeginn 2009 im Rahmen seines globalen Programms Challenge09 mit zahlreichen technischen Maßnahmen und reduzierten Arbeitszeiten reagiert. Flankiert wurde dies von Vergütungseinschnitten bei den Beschäftigten und auf allen Leitungsebenen einschließlich

Vorstand – weltweit und über alle Hierarchieebenen hinweg. Diese Maßnahmen führten im dritten Quartal 2009 wie bereits im Vorquartal zu massiven Kostenreduktionen im Konzern.

Das flexible Anlagen- und Kostenmanagement unterstützte im dritten Quartal wie bereits im Vorquartal die LANXESS „Preis-vor-Menge“-Strategie. Das Kapazitätsmanagement wurde präzise auf die gegenwärtige Nachfragesituation eingestellt. Damit musste weder unerwünschte Überproduktion in die Märkte gegeben werden noch erfolgte ein unerwünschter Lageraufbau. Die digitale Fahrweise der Anlagen in Kombination mit dem Programm Challenge09 ermöglicht es, auch bei deutlich reduzierten Auslastungen die großen LANXESS Produktionsanlagen profitabel zu betreiben. Das Ergebnis dieses erfolgreichen Konzepts zeigt sich in der Stabilisierung der Margen. Im August 2009 wurde das Programm Challenge09 bis in das Jahr 2012 ausgedehnt und damit die Basis für eine auch nachhaltige Margenstabilisierung gelegt. Die erfolgreiche Implementierung der Challenge09-12-Maßnahmen sowie der Rückgang der Einstandskosten für Rohstoffe und Energie glichen die gesunkenen Verkaufspreise aus. Die Preisgestaltung orientierte sich strikt an der Entwicklung der Einkaufspreise. Die Auslastung der Produktionsanlagen verbesserte sich leicht gegenüber den beiden Vorquartalen. Der teilweise Wiederanstieg der Rohstoffkosten im dritten Quartal 2009 und dessen branchenübliche zeitverzögerte Weitergabe in die Verkaufspreise hatten die erwarteten Effekte. Positive Auswirkungen hatten Vorzieheffekte und der damit verbundene vorzeitige Lageraufbau bei Kunden aufgrund der für das vierte Quartal angekündigten Preiserhöhungen.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio. €	Q3/2008	Q3/2009	Veränd. in %	9M/2008	9M/2009	Veränd. in %
Performance Polymers	127	76	- 40,2	358	136	- 62,0
Advanced Intermediates	40	40	0,0	145	124	- 14,5
Performance Chemicals	65	67	3,1	225	150	- 33,3
Überleitung	- 40	- 40	0,0	- 93	- 89	4,3
	192	143	-25,5	635	321	-49,4

EBITDA und EBIT Im dritten Quartal 2009 lag das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen mit 143 Mio. € um 25,5 % unter dem Wert des Vorjahresquartals. Gegenüber dem zweiten Quartal 2009 ergab sich eine deutliche Steigerung um 27,7 %. Der im LANXESS Geschäft übliche Quartalstrend blieb damit wie erwartet aus. Stattdessen führten im Vergleich zum Vorquartal die Nachfragebelebung in der Region Asien/Pazifik sowie die schneller als geplante Umsetzung der Challenge09-12-Maßnahmen zu einem Ergebnisanstieg. Die EBITDA-Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal lag unter anderem an den geringeren Absatzmengen. Die Verkaufspreise gingen in vergleichbarem Maß wie die Einstandskosten zurück. Positive Effekte hatten die Wechselkursentwicklung und vor allem das flexible Anlagen- und Kostenmanagement in Kombination mit dem Challenge09-12-Programm. Mit diesen Maßnahmen wurde den Folgen der nach wie vor bestehenden Unterauslastung von Teilen der Produktionsanlagen entgegen gewirkt. Daneben hatte Challenge09-12 in sämtlichen Funktionsbereichen ergebnisstützende Effekte. Die Vertriebskosten sanken darüber hinaus aufgrund volumenbedingt geringerer Frachtkosten um 25,0 % auf 135 Mio. €. Die Forschungsaufwendungen wurden hingegen um 4 % auf 26 Mio. € erhöht, was dem LANXESS Anspruch zur Entwicklung innovativer und kundenspezifischer Lösungen auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten entspricht.

Die negative Geschäftsentwicklung im Segment Performance Polymers mit einem Rückgang des EBITDA vor Sondereinflüssen um 40,2 % wirkte sich maßgeblich auf das Konzern-EBITDA im Quartal aus. Das Segment Advanced Intermediates zeigte sich stabil und knüpfte mit 40 Mio. € an das Ergebnisniveau des Vorjahres an. Im Segment Performance Chemicals wurde das EBITDA trotz des Volumenrückgangs im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 % auf 67 Mio. € verbessert.

Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen des Konzerns erreichte mit 10,4 % trotz der schwierigen Rahmenbedingungen nahezu das Niveau des Vorjahresquartals von 10,6 % und übertraf die Marge des zweiten Quartals 2009 von 9,0 % um 1,4 %-Punkte. Das flexible Anlagen- und Kostenmanagement in Kombination mit dem Programm Challenge09-12 ermöglicht es, auch bei deutlich reduzierten Auslastungen die großen LANXESS Produktionsanlagen profitabel zu betreiben. Das Ergebnis dieses erfolgreichen Konzepts zeigt sich in der Stabilisierung der Margen.

Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich im dritten Quartal 2009 auf 64 Mio. € nach 108 Mio. € im Vorjahr. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen, vollständig EBITDA-wirksamen Sonderaufwendungen betrugen 13 Mio. €. Sie standen vor allem im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen im Rahmen des Challenge09-12-Programms. Einen teilweise kompensierenden Effekt hatte die Auflösung nicht mehr notwendiger Risikovorsorgen aus den Restrukturierungs- und Portfoliomaßnahmen der Vergangenheit. Im Vorjahresquartal ergaben sich Sonderaufwendungen von 12 Mio. €, die mit 9 Mio. € EBITDA-wirksam waren. Sie betrafen vor allem Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen an den LANXESS Standorten in Belgien, Kanada und den USA.

Finanzergebnis Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2009 auf minus 32 Mio. € nach minus 29 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bedingt durch die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten im Wesentlichen infolge der unterjährigen Anleiheemissionen und die Aufnahme von Schuldscheindarlehen erhöhte sich der Zinsaufwand um 12 Mio. €. Das anteilige Ergebnis der at equity bewerteten CURRENTA GmbH & Co. OHG betrug 7 Mio. € nach 3 Mio. € im Vorjahr.

Ergebnis vor Ertragsteuern Aufgrund des rückläufigen operativen Ergebnisses sank das Ergebnis vor Ertragsteuern im dritten Quartal von 79 Mio. € auf 32 Mio. €. Die Steuerquote lag bei 28,1 % nach 25,3 % im Vorjahresquartal.

Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie Ein Ergebnisanteil anderer Gesellschafter war im Quartal nicht zu berücksichtigen nach einem Wert von 3 Mio. € im Vorjahr. Das Konzernergebnis des dritten Quartals betrug 23 Mio. € nach 56 Mio. € im Vergleichszeitraum. Bei einer unveränderten Zahl umlaufender LANXESS Aktien sank das Ergebnis je Aktie im Quartalsvergleich infolge des geringeren Nachsteuerergebnisses von 0,67 € auf 0,28 €.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Umsatz nach Verbleib

	Q3/2008		Q3/2009		Veränd. in %	9M/2008		9M/2009		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %		in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	579	31,9	407	29,7	-29,7	1.721	33,7	1.154	31,5	-32,9
Deutschland	388	21,4	279	20,3	-28,1	1.142	22,3	780	21,3	-31,7
Nordamerika	280	15,4	203	14,8	-27,5	807	15,8	569	15,5	-29,5
Lateinamerika	250	13,8	146	10,6	-41,6	523	10,2	344	9,4	-34,2
Asien/Pazifik	317	17,5	338	24,6	6,6	921	18,0	818	22,3	-11,2
	1.814	100,0	1.373	100,0	-24,3	5.114	100,0	3.665	100,0	-28,3

In der Region **EMEA** (Europa, Naher Osten und Afrika) ohne Deutschland ging der Umsatz im dritten Quartal 2009 um 29,7% auf 407 Mio. € zurück. Nennenswerte Einflüsse aus Wechselkursveränderungen ergaben sich nicht. Der Rückgang des operativen Geschäfts entfiel im Wesentlichen auf das Segment Performance Polymers. Hier zeigten sich Umsatzverluste im mittleren zweistelligen Prozentbereich, die durch sinkende Verkaufspreise aufgrund reduzierter Rohstoffkosten hervorgerufen wurden. Im Segment Advanced Intermediates lag der Rückgang lediglich im einstelligen Prozentbereich. Ursächlich hierfür war ein geringeres Geschäftsvolumen im Bereich der Pharma-Chemikalien sowie der Automobilindustrie. Das Segment Performance Chemicals konnte sich dem Trend des Marktes nicht entziehen und wies ebenfalls rückläufige Umsätze im niedrigen zweistelligen Bereich auf. Der Umsatzverlust in der Region war in Westeuropa am deutlichsten ausgeprägt.

Mit einem Umsatzanteil von 29,7% im dritten Quartal stellt EMEA (ohne Deutschland) weiterhin den regionalen Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten des LANXESS Konzerns dar.

In **Deutschland** verzeichnete der LANXESS Konzern im dritten Quartal 2009 einen Umsatzrückgang um 28,1% auf 279 Mio. €. Alle operativen Segmente waren in etwa im gleichen Ausmaß von niedrigen zweistelligen Einbußen betroffen.

Der Deutschland-Anteil am Gesamtumsatz reduzierte sich leicht von 21,4% auf 20,3%.

In der Region **Nordamerika** ging der Umsatz im dritten Quartal 2009 um 27,5% auf 203 Mio. € zurück. Nach Korrektur der nur leicht veränderten Wechselkursrelationen sowie unter Beachtung der Portfolioeffekte ergab sich ein Minus von 30,8%. Hier war das Segment Performance Polymers mit preis- und mengenbedingten Verkaufsrückgängen im mittleren zweistelligen Prozentbereich am deutlichsten vom Umsatzminus betroffen.

Der Anteil Nordamerikas am Konzernumsatz war rückläufig von 15,4% auf 14,8%.

Den mit 41,6% deutlichsten Umsatzeinbruch der Berichtsregionen verzeichnete LANXESS im dritten Quartal 2009 in **Lateinamerika**. Der Konzern erwirtschaftete hier einen Umsatz von 146 Mio. €. Nach Bereinigung um Währungs- und Portfolioeffekte verstärkte sich das Umsatzminus auf 46,2%. Alle wesentlichen Länder dieser Region sowie sämtliche Segmente waren davon betroffen. Am signifikantesten fiel der Rückgang im Segment Performance Polymers aus.

Der Anteil am Konzernumsatz ging im Quartalsvergleich von 13,8% auf 10,6% zurück.

Die Region **Asien/Pazifik** erwies sich im dritten Quartal wiederum als Wachstumsmotor des Konzerns. Sie konnte beim Umsatz um 6,6% auf 338 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal zulegen. Nach Bereinigung um Wechselkurs- und Portfolioeffekte zeigt sich ein geringfügiger Umsatzrückgang von 1,5%. Die Region zeigte sich damit in dem anhaltend schwierigen Marktumfeld erneut sehr widerstandsfähig. Insbesondere das Segment Performance Polymers verzeichnete Zuwächse im hohen einstelligen Bereich, während die anderen Segmente noch eine rückläufige Entwicklung aufwiesen. Positive Impulse kamen insbesondere aus China.

Der Anteil am Konzernumsatz des dritten Quartals erweiterte sich im Vorjahresvergleich entsprechend von 17,5% auf 24,6%. Damit steht die Region Asien/Pazifik in ihrer Bedeutung für den Konzern erneut an zweiter Stelle nach der Region EMEA (ohne Deutschland).

SEGMENTDATEN

Performance Polymers

	Q3/2008		Q3/2009		Veränd. in %	9M/2008		9M/2009		Veränd. in %
	in Mio.€	Marge in %	in Mio.€	Marge in %		in Mio.€	Marge in %	in Mio.€	Marge in %	
Umsatzerlöse	938		656		-30,1	2.539		1.663		-34,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	127	13,5	76	11,6	-40,2	358	14,1	136	8,2	-62,0
EBITDA	125	13,3	66	10,1	-47,2	305	12,0	125	7,5	-59,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	88	9,4	42	6,4	-52,3	261	10,3	37	-	-
Operatives Ergebnis (EBIT)	83	8,8	32	4,9	-61,4	202	8,0	26	-	-
Abschreibungen	42		34		-19,0	103		99		-3,9
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	4.672		4.458		-4,6	4.672		4.458		-4,6

Das Segment **Performance Polymers** verzeichnete mit 656 Mio. € im dritten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal einen um 30,1 % niedrigeren Umsatz. Neben deutlichen Preissenkungen von 26,4 % waren um 6,7 % geringeren Mengen hierfür verantwortlich. Im Vorjahresquartal war das höchste Preisniveau verzeichnet worden. Dem operativen Umsatzrückgang standen positive Wechselkurseinflüsse von 3,1 % gegenüber.

Sämtliche Business Units des Segments hatten erhebliche Preisrückgänge gegenüber Vorjahr zu verzeichnen. Diese Entwicklung ergab sich angesichts gesunkener Rohstoffpreise auch infolge der teilweise bestehenden Preisanpassungsvereinbarungen. Am deutlichsten betroffen waren nach wie vor Geschäfte mit einer starken Verbindung zur Reifenindustrie. Gegenüber dem zweiten Quartal 2009 realisierte die überwiegende Zahl der Business Units wieder steigende Verkaufspreise. Der im Vergleich zur Preisentwicklung verhaltene Mengenrückgang gegenüber Vorjahr resultierte daher, dass die Butadien-intensiven Geschäftsfelder sich im Wesentlichen wieder auf dem Niveau der Vorjahresmengen bewegten. Die Mengenentwicklung für technische Kautschuke war hingegen noch rückläufig. Die Geschäftsentwicklung des Segments in der Region Asien/Pazifik, insbesondere in China, setzte sich deutlich positiv von der in den anderen Regionen ab.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Performance Polymers fiel um 40,2 % auf 76 Mio. €. Auslöser war der deutliche Preisverfall in allen vier Business Units des Segments, der nicht vollständig durch sinkende Einstandskosten der Rohstoffe kompensiert werden konnte. Die Effizienzsteigerungsmaßnahmen aus dem flexiblen Anlagen- und Kostenmanagement in Kombination mit dem Programm Challenge09-12 milderten den Ergebnisrückgang ab. Gegenüber dem zweiten Quartal ergab sich unter anderem eine Ergebnisverbesserung aufgrund von Vorzieheffekten und damit verbundenem vorzeitigem Lageraufbau bei Kunden wegen angekündigter Verkaufspreiserhöhungen. Die EBITDA-Marge im dritten Quartal betrug 11,6 % nach 13,5 % vor Jahresfrist.

Die Sondereinflüsse des Segments betrafen im Wesentlichen Kosten für Personalmaßnahmen im Rahmen von Challenge09-12. Des Weiteren waren Folgekosten der Anfang 2008 gestarteten Effizienzsteigerungsprogramme an den Standorten Sarnia (Kanada) und Zwijndrecht (Belgien) enthalten. In Summe beliefen sich die Sondereinflüsse im dritten Quartal 2009 auf 10 Mio. €. Außerplanmäßige Abschreibungen waren hierin nicht enthalten. Im Vorjahr fielen für diese Programme Aufwendungen von 5 Mio. € an, davon 3 Mio. € außerplanmäßige Abschreibungen.

Advanced Intermediates

	Q3/2008		Q3/2009		Veränd. in %	9M/2008		9M/2009		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	344		284		-17,4	993		827		-16,7
EBITDA vor Sondereinflüssen	40	11,6	40	14,1	0,0	145	14,6	124	15,0	-14,5
EBITDA	40	11,6	35	12,3	-12,5	145	14,6	119	14,4	-17,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	28	8,1	27	9,5	-3,6	112	11,3	89	10,8	-20,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	28	8,1	22	7,7	-21,4	112	11,3	84	10,2	-25,0
Abschreibungen	12		13		8,3	33		35		6,1
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	2.530		2.918		15,3	2.530		2.918		15,3

Der Umsatz im Segment **Advanced Intermediates** lag im dritten Quartal 2009 mit 284 Mio. € um 17,4% unter dem Vorjahreswert von 344 Mio. €. Hauptursache dieser Entwicklung war der Rückgang der Absatzmengen um 12,2%. Verstärkt wurde sie durch um 7,6% gesunkene Verkaufspreise. Die positiven Währungseinflüsse von 1,2% hatten einen kompensierenden Effekt. Die Mitte des Jahres 2009 bekannt gegebenen Akquisitionen der Geschäfte von Gwalior Chemical Industries Ltd. in Indien und Jiangsu Polyols Chemical Co. Ltd. in China wurden Anfang September 2009 erfolgreich abgeschlossen. Aus der Einbeziehung der Umsätze der neuen Spezialchemiegeschäfte, die der Business Unit Basic Chemicals zugeordnet sind, ergab sich ein Portfolioeffekt von 1,2%.

Der Bereich der Agrochemikalien blieb im dritten Quartal trotz der üblicherweise zu beobachtenden Saisonalität weitgehend stabil mit leicht unterschiedlichen Entwicklungen in den verschiedenen Anwendungsbereichen der beiden Business Units. Der Absatz im Bereich der pharmazeutischen Vorstufen war leicht rückläufig,

ebenso wie die Geschäfte mit automobilnahen Industrien. Die weiter sinkenden Einstandspreise für Rohstoffe machten in der Business Unit Basic Chemicals Preissenkungen im Rahmen entsprechender Lieferverträge erforderlich.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 40 Mio. € exakt auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die EBITDA-Marge stieg deutlich um 2,5%-Punkte auf 14,1%. Preisreduzierungen auf Segmentebene wurden durch niedrigere Rohstoffkosten sowie Einsparungen aufgrund des Maßnahmenpakets Challenge09-12 kompensiert. Die Entwicklung der Wechselkurse sowie ein geringer Portfolioeffekt aus den erfolgreich abgeschlossenen Akquisitionen in Asien trugen zur Entlastung des Segmentergebnisses bei.

Die Sondereinflüsse des Segments im dritten Quartal 2009 von 5 Mio. € betrafen Kosten im Zusammenhang mit dem Maßnahmenpaket Challenge09-12.

Performance Chemicals

	Q3/2008		Q3/2009		Veränd. in %	9M/2008		9M/2009		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	520		425		-18,3	1.538		1.148		-25,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	65	12,5	67	15,8	3,1	225	14,6	150	13,1	-33,3
EBITDA	63	12,1	62	14,6	-1,6	219	14,2	145	12,6	-33,8
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	47	9,0	51	12,0	8,5	169	11,0	101	8,8	-40,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	45	8,7	46	10,8	2,2	162	10,5	96	8,4	-40,7
Abschreibungen	18		16		-11,1	57		49		-14,0
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	5.021		4.865		-3,1	5.021		4.865		-3,1

Im dritten Quartal 2009 erzielte das Segment **Performance Chemicals** mit 425 Mio. € einen Umsatz, der um 18,3% unter dem des Vorjahres lag. Diese Entwicklung war getrieben durch rückläufige Verkaufsmengen von 16,9% sowie sinkende Verkaufspreise von 3,5%, was durch positive Währungseinflüsse von 2,1% geringfügig kompensiert werden konnte. Keine der Business Units des Segments konnte sich im Vorjahresvergleich dem Trend der

sinkenden Verkaufsmengen entziehen, wobei die Geschäfte der Kautschukchemikalien tendenziell am stärksten betroffen waren. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2009 zeigten sich jedoch überwiegend deutlich verbesserte Verkaufsmengen im Segment. Die Preise konnten in der Segmentsicht auf dem starken Vorjahresniveau gehalten werden. Lediglich bei zwei Business Units ergaben sich höhere einstellige prozentuale Rückgänge.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 67 Mio. € trotz rückläufiger Preise und Mengen um 2 Mio. € leicht über dem Vorjahr. Insbesondere die konsequenten Einsparungen in den Fertigungskosten sowie den Verwaltungs- und Vertriebskosten im Rahmen des flexiblen Anlagen- und Kostenmanagements in Kombination mit Challenge09-12 erwiesen sich als äußerst wirkungsvoll gegen die negativen Preis- und Volumeneffekte. Die Wechselkursentwicklung milderte den Ergebnismrückgang weiter leicht ab. Vor allem die Aktivitäten im Bereich der Lederchemikalien, der anorganischen Pigmente und der Rhein Chemie erwiesen sich als wesentliche Stütze des Segmentergebnisses. Die EBITDA-Marge verbesserte sich spürbar von 12,5 % auf 15,8 %.

Die Sondereinflüsse des Quartals in Höhe von 5 Mio. € betrafen im Wesentlichen Kosten für Personalstrukturmaßnahmen im Rahmen der Initiative Challenge09-12. Dieser Wert vergleicht sich gegen Sondereinflüsse des Vorjahresquartals von 2 Mio. €, die im Zusammenhang mit der Schließung des Standorts Birmingham (USA) der Business Unit Ion Exchange Resins standen.

Überleitung

	Q3/2008	Q3/2009	Veränd.	9M/2008	9M/2009	Veränd.
	in Mio.€	in Mio.€	in %	in Mio.€	in Mio.€	in %
Umsatzerlöse	12	8	-33,3	44	27	-38,6
EBITDA vor Sondereinflüssen	-40	-40	0,0	-93	-89	4,3
EBITDA	-45	-33	26,7	-97	-89	8,2
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-43	-43	0,0	-104	-97	6,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	-48	-36	25,0	-107	-100	6,5
Abschreibungen	3	3	0,0	10	11	10,0
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	2.574	2.363	-8,2	2.574	2.363	-8,2

Die im Segment **Überleitung** gezeigten Sondererträge von 7 Mio. € im dritten Quartal 2009 betrafen die Auflösung von nicht mehr benötigten Risikovorsorgen, die in der Vergangenheit für Restrukturierungs- und Portfoliomaßnahmen gebildet worden waren. Die Sonderaufwendungen des Vorjahres von 5 Mio. € standen im Zusammenhang mit Personalanpassungsmaßnahmen und sonstigen Restrukturierungsprojekten.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzstruktur Die Konzernbilanzsumme zum 30. September 2009 betrug 5.122 Mio. €. Sie lag damit um 530 Mio. € bzw. 11,5% über dem Wert vom 31. Dezember 2008 von 4.592 Mio. €. Wesentliche Gründe hierfür waren die Emission der 500 Mio. Euro-Benchmark-Anleihe im April 2009 sowie die Akquisitionen der Geschäfte und Anlagen des indischen Unternehmens Gwalior Chemical Industries Ltd. und des chinesischen Unternehmens Jiangsu Polyols Chemical Co. Ltd. zum 1. September 2009. Demgegenüber sank das Working Capital aufgrund der geringeren Nachfrage sowie des strikten Cash-Managements.

Das langfristige Vermögen stieg um 188 Mio. € auf 2.357 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich dabei im Wesentlichen währungs- und akquisitionsbedingt um 164 Mio. € auf 1.955 Mio. €. Aus den Erstkonsolidierungen zum 1. September 2009 ergaben sich ein Goodwill sowie weitere immaterielle Vermögenswerte von insgesamt 28 Mio. €. Den Investitionen in Sachanlagen von 225 Mio. € standen Abschreibungen von 194 Mio. € gegenüber. Der Rückgang des Equity-Beteiligungsbuchwerts war im Wesentlichen auf die Ausschüttung des anteiligen Ergebnisses der CURRENTA GmbH & Co. OHG für 2008 zurückzuführen. Teilweise kompensierend wirkte hier das positive Ergebnis in den ersten neun Monaten 2009. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 46,0% um 1,2 %-Punkte unter dem Niveau zum 31. Dezember 2008.

Die kurzfristigen Vermögenswerte von 2.765 Mio. € überschritten den Wert zum 31. Dezember 2008 um 342 Mio. €. Die Vorräte reduzierten sich signifikant um 229 Mio. €. Ursächlich hierfür waren die mit den geringeren Rohstoffpreisen verbundenen Effekte auf die Bestandsbewertung. Hinzu kam ein bewusster Abbau der Vorratsbestände aufgrund des geringen Nachfrageniveaus im laufenden Geschäftsjahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2008 um 25 Mio. €. Zu diesem Anstieg trugen insbesondere die Ausweitung des Geschäftsvolumens gegenüber dem Vorquartal sowie die Akquisitionen in Indien und China bei. Wesentliche Forderungsausfälle waren nicht zu verzeichnen. Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 12 Mio. € auf 143 Mio. € war im Wesentlichen auf den Abgang der Finanzbeteiligung an der INEOS ABS (Jersey) Limited zurückzuführen, nachdem die zweijährige Joint-Venture-Phase im dritten Quartal beendet worden war. Die Ertragsteuerforderungen sanken wegen der ergebnisbedingten Reduzierung der für das Jahr 2009 zu leistenden Steuervorauszahlungen und den daraus folgenden Steuerrückzahlungen um 51 Mio. € auf 5 Mio. €.

Die Zahlungsmittel und die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich in Summe gegenüber dem Jahresende 2008 signifikant um 624 Mio. € auf 873 Mio. €. Ursächlich hierfür waren vor allem die aus der Anleihebegebung im April 2009 eingenommenen Gelder sowie die erfolgreiche Umsetzung weiterer Liquiditätssicherungsmaßnahmen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich auf 54,0% nach 52,8% zum 31. Dezember 2008.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 85 Mio. € auf 1.424 Mio. €. Dem Ergebnis der ersten neun Monate von 26 Mio. € sowie positiven Wechselkurseinflüssen stand die Dividendenzahlung der LANXESS AG im Mai 2009 von 42 Mio. € gegenüber. Der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme belief sich zum 30. September 2009 auf 27,8% nach 29,2% zum 31. Dezember 2008.

Das langfristige Fremdkapital stieg zum 30. September 2009 um 712 Mio. € auf 2.665 Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür war die Anleiheemission über 500 Mio. € im April 2009. Daneben wurde im September 2009 eine weitere Anleihe über 200 Mio. € begeben, mit der bestehende Finanzverbindlichkeiten vorzeitig zurückgeführt wurden. Mit diesen beiden Anleihen, die im Jahr 2014 bzw. 2016 zur Rückzahlung fällig werden, konnte LANXESS das Fristigkeitsprofil seiner Finanzverbindlichkeiten weiter verbessern. Bedingt durch die Anpassung der Diskontierungszinssätze kam es zu einem Anstieg der Pensionsrückstellungen. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag bei 52,0% nach 42,5% zum 31. Dezember 2008.

Das kurzfristige Fremdkapital sank um 267 Mio. € auf 1.033 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren zwar gegenüber dem Vorjahresende um 49 Mio. € rückläufig. Allerdings stiegen sie gegenüber dem Vorquartal aufgrund der sich wieder leicht belebenden Geschäftsaktivitäten an. Darüber hinaus sanken die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um 40 Mio. €. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 30. September 2009 bei 20,2% nach 28,3% zum Jahresende 2008.

Finanzlage und Investitionen In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 erhöhte sich der Cashflow aus operativer Tätigkeit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 123 Mio. € auf 432 Mio. €, trotz eines geringeren Ergebnisses vor Ertragsteuern von 33 Mio. € nach 303 Mio. € im Vorjahr. Der Zufluss aus operativer Tätigkeit wurde positiv beeinflusst durch einen Rückgang des Working Capital von 187 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2008. In den ersten neun Monaten 2008 flossen hingegen 236 Mio. € für das Working Capital ab. Die Entwicklung in 2009 resultierte im Wesentlichen aus dem Nachfragerückgang, im Vergleich zum Jahresbeginn geringeren Einkaufspreisen für Rohstoffe und einem aktiven Anlagenmanagement, mit dem ein Bestandsaufbau vermieden werden konnte.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich in den ersten neun Monaten 2009 ein Mittelabfluss von 651 Mio. € nach 345 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg ist insbesondere auf die kurzfristige Geldanlage vorhandener liquider Mittel in Geldmarktfonds zurückzuführen. Im Rahmen der Akquisitionen in Indien und China zum 1. September 2009 flossen 87 Mio. € ab. Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 161 Mio. € und damit 8 Mio. € weniger als im Vorjahreszeitraum ausgegeben. Den Investitionen standen Abschreibungen von 194 Mio. € gegenüber.

Wesentliche Investitionen in der Business Unit Performance Butadiene Rubbers im Segment Performance Polymers entfielen auf die Wiederinstandsetzung der durch den Hurrikan Ike zerstörten Produktionsanlage am Standort Orange in den USA. Im Segment Advanced Intermediates erfolgten in der Business Unit Basic Chemicals Erweiterungsinvestitionen im Kresolkomplex am Standort Leverkusen. Die Business Unit Saltigo erweiterte bei laufender Produktion ihre Kapazitäten. Die Maßnahmen beinhalteten Prozess- und Anlagenoptimierungen sowie eine Beschleunigung der prozessbegleitenden Analytik. Eine zusätzliche Erweiterungsinvestition, für die LANXESS Investitionszuschüsse erhält, ist im Berichtszeitraum angelaufen. In der Business Unit Ion Exchange Resins des Segments Performance Chemicals betrafen Investitionen insbesondere den Bau eines neuen Ionenaustauscherwerks für Produkte zur Wasseraufbereitung und Erzeugung von Höchstreinwasser am Standort in Jhagadia (Indien). Die Business Unit Butyl Rubber im Performance Polymers-Segment tätigte am Standort Zwijndrecht (Belgien) eine Investition, die im Rahmen eines Finance Lease finanziert wurde und zu keinen Investitionsauszahlungen führte.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von 415 Mio. €. Dieser resultierte insbesondere aus den beiden Anleihebegebungen des Geschäftsjahres 2009 im Gesamtvolumen von 700 Mio. € sowie der Aufnahme von Schuldscheindarlehen. Dem Mittelzufluss gegenüber standen die Tilgung von kurz- und langfristigen Krediten sowie der vorzeitige Rückkauf eines knapp 100 Mio. €-Anteils der im Jahr 2012 fälligen 500 Mio. Euro-Benchmarkanleihe. Daneben erfolgte im Mai die Dividendenauszahlung an die Aktionäre der LANXESS AG von 42 Mio. €.

Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2008	30.09.2009
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	986	1.567
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	168	128
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-14	-32
spezifische Wechselkurssicherung für Finanzverbindlichkeiten	-27	-11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-249	-456
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	0	-417
	864	779

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2008 stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente signifikant um 207 Mio. € auf 456 Mio. € an. Zum 30. September 2009 betragen die Nettofinanzverbindlichkeiten 779 Mio. € nach 864 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2008. Bei der Berechnung der Nettofinanzverbindlichkeiten wurde der positive Marktwert aus der spezifischen Wechselkurssicherung von Finanzverbindlichkeiten von 11 Mio. € (Stichtag 31. Dezember 2008: 27 Mio. €), die in der Bilanz in den langfristigen derivativen Vermögenswerten gezeigt werden, verbindlichkeitsmindernd berücksichtigt. Ebenso erfolgte eine Einbeziehung der jederzeit verfügbaren Anlagen in Geldmarktfonds von 417 Mio. € aus dem dritten Quartal 2009. Diese werden in der Bilanz unter den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Gegenüber dem 31. Dezember 2008 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 sowie im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2009.

AUSBLICK

Der LANXESS Konzern hat bereits im dritten Quartal eine im Vergleich zu den Vorperioden deutlich bessere operative Leistung erzielt. Diese resultierte aus der vorausschauenden und schnellen Implementierung umfassender operativer Maßnahmen und den einvernehmlich vereinbarten Einschnitten bei der Vergütung aller Mitarbeiter sowie auf allen Leitungsebenen einschließlich Vorstand. Zudem konnten geplante Einsparungen aus den bisherigen Restrukturierungsprogrammen und dem Konzept des flexiblen Anlagen- und Kostenmanagements in Kombination mit Challenge09-12 zum Teil früher als erwartet realisiert werden, was ebenfalls zur Ergebnisverbesserung beitrug. Weiterer wesentlicher Einflussfaktor war eine stärker als erwartete Nachfrage zum Ende des Berichtsquartals, die teilweise auf verschiedene Vorzieheffekte durch Kunden zurückzuführen war.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld bleibt grundsätzlich durch eine unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Regionen gekennzeichnet. In den asiatischen Ländern, vor allem in China, zeigt sich weiterhin eine Verbesserung der Nachfragesituation. Aus Nordamerika sind weiterhin keine einheitlichen Signale erkennbar. LANXESS rechnet hier nicht mit einer raschen Erholung der Wirtschaft.

Für das Schlussquartal des Jahres 2009 geht LANXESS von einem anhaltenden Wachstum Asiens, und hier insbesondere Chinas, aus. Für die anderen Regionen wird lediglich mit einer langsamen Erholung gerechnet, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken wird. LANXESS erwartet vor diesem Hintergrund für das restliche Geschäftsjahr insgesamt eine weitere graduelle Entspannung des wirtschaftlichen Umfelds, der jedoch die für die verschiedenen Absatzbranchen typischen saisonalen Abschwächungseffekte im vierten Quartal entgegen wirken werden.

Darüber hinaus ist von weiteren zusätzlichen negativen Effekten für das Schlussquartal auszugehen. So wurden etwa im dritten Quartal vorgezogene Käufe der Kunden aufgrund einiger zuvor von LANXESS bekannt gegebener Preiserhöhungen verzeichnet. Zudem fand bereits im dritten Quartal bei einigen Abnehmern ein Lageraufbau statt, so dass für das laufende vierte Quartal 2009 keine weiteren nennenswerten Effekte durch eine Bestandserhöhung bei Kunden zu sehen sein werden.

Die weltweite Chemieproduktion wird im Gesamtjahr 2009 auch weiterhin deutlich unter der des Vorjahres erwartet.

Die anhaltend steigenden Rohstoffkosten können als ein zusätzlicher maßgeblicher Einflussfaktor auf das Konzernergebnis gesehen werden.

Die Entwicklung der für LANXESS bedeutendsten Fremdwährung, des US-Dollar, ist nach wie vor von hoher Volatilität und einer in den vergangenen Wochen zunehmenden Abschwächung gegenüber dem Euro geprägt. Dieser Trend stellt bei der regionalen Umsatzverteilung einen weiteren belastenden Faktor dar.

Vor diesem Hintergrund erwartet LANXESS für das Gesamtjahr 2009 nun ein EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 400 und 420 Mio. €. Hierin sind die normale Saisonalität des vierten Quartals, die erwähnten Vorzieheffekte im dritten Quartal und eine diesen Tatsachen entgegenwirkende, weitere Nachfragebelebung in Asien berücksichtigt.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 30. September 2009 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

ZUM 30. SEPTEMBER 2009

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q3/2008	Q3/2009	9M/2008	9M/2009
Umsatzerlöse	1.814	1.373	5.114	3.665
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.409	-1.050	-3.910	-2.884
Bruttoergebnis vom Umsatz	405	323	1.204	781
Vertriebskosten	-180	-135	-509	-386
Forschungs- und Entwicklungskosten	-25	-26	-75	-75
Allgemeine Verwaltungskosten	-69	-57	-195	-171
Sonstige betriebliche Erträge	58	56	341	181
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-81	-97	-397	-224
Operatives Ergebnis (EBIT)	108	64	369	106
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	3	7	18	12
Zinserträge	3	4	10	14
Zinsaufwendungen	-12	-25	-32	-63
Sonstiges Finanzergebnis	-23	-18	-62	-36
Finanzergebnis	-29	-32	-66	-73
Ergebnis vor Ertragsteuern	79	32	303	33
Ertragsteuern	-20	-9	-81	-7
Ergebnis nach Ertragsteuern	59	23	222	26
davon auf andere Gesellschafter entfallend	3	0	7	0
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	56	23	215	26
Ergebnis je Aktie (€)	0,67	0,28	2,58	0,31

Vorjahreswerte angepasst.

BILANZ LANXESS KONZERN

in Mio. €

	31.12.2008	30.09.2009
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	145	192
Sachanlagen	1.646	1.763
At equity bewertete Beteiligungen	42	29
Sonstige Beteiligungen	2	1
Langfristige derivative Vermögenswerte	43	33
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	72	87
Latente Steuern	154	164
Sonstige langfristige Vermögenswerte	65	88
Langfristige Vermögenswerte	2.169	2.357
Vorräte	1.048	819
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	725	750
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	249	456
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	0	417
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	34	29
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	155	143
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	56	5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	156	146
Kurzfristige Vermögenswerte	2.423	2.765
Summe Aktiva	4.592	5.122
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	889	889
Sonstige Rücklagen	762	842
Konzernergebnis	183	26
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-511	-349
Anteile anderer Gesellschafter	16	16
Eigenkapital	1.339	1.424
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	498	570
Sonstige langfristige Rückstellungen	261	328
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	30	3
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	986	1.567
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	91	92
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	46	62
Latente Steuern	41	43
Langfristiges Fremdkapital	1.953	2.665
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	395	321
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	484	435
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	79	24
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	168	128
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	12	23
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	162	102
Kurzfristiges Fremdkapital	1.300	1.033
Summe Passiva	4.592	5.122

Vorjahreswerte angepasst.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Finanzinstrumente			
01.01.2008 (nach Thesaurierung)	83	806	923	0	-350	46	1.508	17	1.525
Änderung der Bilanzierung			-110				-110		-110
01.01.2008 nach Änderung der Bilanzierung	83	806	813	0	-350	46	1.398	17	1.415
Dividendenzahlungen			-83				-83	-1	-84
Gesamtergebnis			62	215	-27	-43	207	7	214
Sonstige Veränderung							0	55	55
30.09.2008	83	806	792	215	-377	3	1.522	78	1.600
31.12.2008	83	806	840	171	-465	-44	1.391	16	1.407
Änderung der Bilanzierung			-78	12	-2		-68		-68
31.12.2008 nach Änderung der Bilanzierung	83	806	762	183	-467	-44	1.323	16	1.339
Thesaurierung			183	-183			0		0
Dividendenzahlungen			-42				-42		-42
Gesamtergebnis			-61	26	94	68	127		127
30.09.2009	83	806	842	26	-373	24	1.408	16	1.424

GESAMTERGEBNISRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q3/2008	Q3/2009	9M/2008	9M/2009
Ergebnis nach Ertragsteuern	59	23	222	26
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sowie Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Versorgungsplänen	17	-26	91	-87
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	3	22	-27	94
Finanzinstrumente	-53	32	-56	94
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	7	-2	-16	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-26	26	-8	101
Gesamtergebnis	33	49	214	127
davon auf andere Gesellschafter entfallend	3	0	7	0
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	30	49	207	127

KAPITALFLUSSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €

	9M/2008	9M/2009
Ergebnis vor Ertragsteuern	303	33
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	203	194
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-13	-18
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-18	-12
Ergebnis aus dem Finanzbereich	56	49
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	-78	53
Veränderung der Vorräte	-180	248
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-140	-2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84	-59
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	92	-54
Zufluss aus operativer Tätigkeit	309	432
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-169	-161
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-64	-462
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-173	-87
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	20	24
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	0
Erhaltene Zinsen und Dividenden	14	35
Abfluss aus investiver Tätigkeit	-345	-651
Aufnahme von Finanzschulden	403	981
Tilgung von Finanzschulden	-197	-481
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-31	-43
Dividendenzahlungen	-84	-42
Zufluss aus Finanzierungstätigkeit	91	415
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	55	196
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 1. Januar	189	249
Sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 30. September	244	456

Vorjahreswerte angepasst.

SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN UND REGIONEN

KENNZAHLEN NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Quartalsvergleich

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates	
	Q3/2008	Q3/2009	Q3/2008	Q3/2009
Außenumsatzerlöse	938	656	344	284
Innenumsatzerlöse	7	11	14	13
Gesamtumsatzerlöse	945	667	358	297
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	127	76	40	40
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	13,5	11,6	11,6	14,1
EBITDA	125	66	40	35
EBIT vor Sondereinflüssen	88	42	28	27
EBIT	83	32	28	22
Segmentinvestitionen	37	25	18	18
Abschreibungen	42	34	12	13

Neunmonatsvergleich

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates	
	9M/2008	9M/2009	9M/2008	9M/2009
Außenumsatzerlöse	2.539	1.663	993	827
Innenumsatzerlöse	25	26	49	29
Gesamtumsatzerlöse	2.564	1.689	1.042	856
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	358	136	145	124
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	14,1	8,2	14,6	15,0
EBITDA	305	125	145	119
EBIT vor Sondereinflüssen	261	37	112	89
EBIT	202	26	112	84
Segmentinvestitionen	84	119	43	49
Abschreibungen	103	99	33	35
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	4.672	4.458	2.530	2.918

KENNZAHLEN NACH REGIONEN

Quartalsvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland	
	Q3/2008	Q3/2009	Q3/2008	Q3/2009
Umsatzerlöse nach Verbleib	579	407	388	279
Anteil am Konzernumsatz (%)	31,9	29,7	21,4	20,3

Neunmonatsvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland	
	9M/2008	9M/2009	9M/2008	9M/2009
Umsatzerlöse nach Verbleib	1.721	1.154	1.142	780
Anteil am Konzernumsatz (%)	33,7	31,5	22,3	21,3
Mitarbeiter Stand 30.09. (Vorjahr zum 31.12.)	2.703	2.665	7.772	7.644

Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
Q3/2008	Q3/2009	Q3/2008	Q3/2009	Q3/2008	Q3/2009
520	425	12	8	1.814	1.373
3	2	-24	-26	0	0
523	427	-12	-18	1.814	1.373
65	67	-40	-40	192	143
12,5	15,8			10,6	10,4
63	62	-45	-33	183	130
47	51	-43	-43	120	77
45	46	-48	-36	108	64
18	19	2	2	75	64
18	16	3	3	75	66

Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
9M/2008	9M/2009	9M/2008	9M/2009	9M/2008	9M/2009
1.538	1.148	44	27	5.114	3.665
6	8	-80	-63	0	0
1.544	1.156	-36	-36	5.114	3.665
225	150	-93	-89	635	321
14,6	13,1			12,4	8,8
219	145	-97	-89	572	300
169	101	-104	-97	438	130
162	96	-107	-100	369	106
46	51	7	6	180	225
57	49	10	11	203	194
5.021	4.865	2.574	2.363	14.797	14.604

Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
Q3/2008	Q3/2009	Q3/2008	Q3/2009	Q3/2008	Q3/2009	Q3/2008	Q3/2009
280	203	250	146	317	338	1.814	1.373
15,4	14,8	13,8	10,6	17,5	24,6	100,0	100,0

Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
9M/2008	9M/2009	9M/2008	9M/2009	9M/2008	9M/2009	9M/2008	9M/2009
807	569	523	344	921	818	5.114	3.665
15,8	15,5	10,2	9,4	18,0	22,3	100,0	100,0
1.464	1.319	1.412	1.257	1.446	1.719	14.797	14.604

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 30. SEPTEMBER 2009

BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2008 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Wesentliche Veränderungen, die sich ab dem 1. Januar 2009 ergeben haben, werden nachfolgend erläutert.

DARSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Aufgrund der ab 2009 verpflichtend anzuwendenden Neufassung von IAS 1 erfolgt in Ergänzung der Gewinn- und Verlustrechnung eine Überleitung vom Ergebnis nach Steuern zum Gesamtergebnis mit Ausweis der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses (Gesamtergebnisrechnung). In diesem Zusammenhang hat sich auch die Darstellung der Eigenkapitalveränderungsrechnung geändert.

Zur Erhöhung der Aussageklarheit des Konzernabschlusses werden erstmals liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte direkt in der Bilanz ausgewiesen. Diese Position beinhaltet jederzeit veräußerbare Anteile an Geldmarktfonds, deren Realisation innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

BILANZIERUNG VON PENSIONEN UND ÄHNLICHEN VERPFLICHTUNGEN

Zur Erhöhung der Transparenz in der Berichterstattung zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ab 1. Januar 2009 im LANXESS Konzern nicht mehr nach der 10%-Korridor-Regelung, sondern gemäß IAS 19.93A vollständig in der Periode erfasst, in der sie auftreten. Sie werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung direkt im sonstigen Ergebnis gezeigt. Weiterhin wird ab 1. Januar 2009 die Interpretation IFRIC 14 im LANXESS Konzern angewendet. IFRIC 14 befasst sich mit der Obergrenze von Vermögenswerten sowie Mindestfinanzierungsanforderungen bei leistungsorientierten Versorgungsplänen.

Die Änderung der Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgte im Einklang mit den betreffenden Rechnungslegungsvorschriften rückwirkend. Zum 1. Januar 2008 bzw. 31. Dezember 2008 ergaben sich folgende Auswirkungen auf die betroffenen Bilanzposten:

Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 1. Januar 2008

in Mio. €	01.01.2008 (alte Bilanzierung)	Effekt aus der Änderung der Bilanzierung	01.01.2008 (neue Bilanzierung)
AKTIVA			
At equity bewertete Beteiligungen	33	-8	25
Latente Steuern	93	21	114
Sonstige langfristige Vermögenswerte	102	-78	24
PASSIVA			
Sonstige Rücklagen	923	-110	813
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	470	65	535
Latente Steuern	60	-20	40

Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008

in Mio. €	31.12.2008 (alte Bilanzierung)	Effekt aus der Änderung der Bilanzierung	31.12.2008 (neue Bilanzierung)
AKTIVA			
At equity bewertete Beteiligungen	49	-7	42
Latente Steuern	137	17	154
Sonstige langfristige Vermögenswerte	134	-69	65
PASSIVA			
Sonstige Rücklagen	840	-78	762
Konzernergebnis	171	12	183
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-509	-2	-511
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	483	15	498
Latente Steuern	47	-6	41

Durch die vorstehend beschriebene Änderung der Bilanzierung stiegen im dritten Quartal 2008 das operative Ergebnis (EBIT), das Ergebnis vor Ertragsteuern und der Ertragsteueraufwand um jeweils 1 Mio. €. In den ersten neun Monaten 2008 stiegen das operative Ergebnis (EBIT) um 1 Mio. € und das Ergebnis vor Ertragsteuern um 4 Mio. €. Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich um 1 Mio. €. Im gesamten Geschäftsjahr 2008 verbesserten sich das operative Ergebnis (EBIT) um 1 Mio. € und das Finanzergebnis um 16 Mio. €, während sich aus der Berücksichtigung latenter Steuern ein Steuer- aufwand von 5 Mio. € ergab.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der LANXESS Konzernabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle wesentlichen in- und ausländischen verbundenen Unternehmen.

Am 1. September 2009 übernahm das indische Tochterunternehmen LANXESS India Private Ltd., Thane, die Chemiegeschäfte und Anlagen des börsennotierten indischen Unternehmens Gwalior Chemical Industries Ltd. (Gwalior) mit Hauptsitz in Mumbai. Ebenfalls am 1. September 2009 übernahm der LANXESS Konzern in China die Geschäfte und Produktionsanlagen der Jiangsu Polyols Chemical Co. Ltd. (Jiangsu Polyols), Liyang. Die Finanzierung der Akquisitionen erfolgte überwiegend aus vorhandener Liquidität des LANXESS Konzerns. Die Erstkonsolidierung der dem Segment Advanced Intermediates zugeordneten Aktivitäten erfolgte zum 1. September 2009.

Die erworbenen Geschäfte trugen seit dem Erwerbszeitpunkt mit 4 Mio. € zum Umsatz des LANXESS Konzerns bei, während der Beitrag zum Ergebnis des LANXESS Konzerns im gleichen Zeitraum unter 1 Mio. € lag. Wären die erworbenen Geschäfte bereits zum 1. Januar 2009 übernommen worden, hätte sich ihr Beitrag zum LANXESS Konzernumsatz in den ersten neun Monaten 2009 auf rund 42 Mio. € belaufen. Der Anteil am Konzernergebnis hätte rund 3 Mio. € betragen.

Die Akquisitionen wurden als Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 (2004) bilanziert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden dabei die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von 13 Mio. € stellt den erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition des Geschäftes von Gwalior dar. Die nachfolgende Übersicht zeigt Details der Kaufpreisallokation und die Auswirkung der Akquisitionen auf die LANXESS Konzernbilanz.

Zugänge aus Akquisitionen

in Mio. €	IFRS-Buchwerte vor Erstkonsolidierung	Kaufpreisallokation	Buchwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	2	13	15
Sachanlagen	43	3	46
Sonstige Vermögenswerte	15	–	15
Summe Aktiva	60	16	76
Langfristiges Fremdkapital	–	–	–
Kurzfristiges Fremdkapital	2	–	2
Summe Passiva (ohne Eigenkapital)	2	–	2
Nettovermögen (ohne Geschäfts- oder Firmenwert aus Akquisitionen)	58	16	74
Anschaffungskosten			87
Geschäfts- oder Firmenwert aus Akquisitionen (vorläufig)			13

Die Kaufpreisallokation hat vorläufigen Charakter und wurde unter Zuhilfenahme externer Gutachten und vor dem Hintergrund der zum und unmittelbar nach dem Erwerbszeitpunkt vorliegenden Kenntnisse durchgeführt. Gemäß IFRS kann die Allokation innerhalb eines Jahres nach Übernahmezeitpunkt aufgrund neuer Informationen und Kenntnisse angepasst werden.

Der nach Kaufpreisallokation verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert ist das Resultat verschiedener Faktoren. Der aus der Akquisition des Geschäftes von Gwalior resultierende Geschäfts- oder Firmenwert spiegelt neben vorteilhaften standortbedingten Produktionsbedingungen, die nicht als eigenständiger immaterieller Vermögenswert angesetzt werden können, Synergien wider, die sich aus der Schaffung von Produktionskapazitäten, Produkterweiterungen und Absatzmöglichkeiten insbesondere in den BRIC-Ländern ergeben. Der Erwerb ist daher ein weiterer Schritt in der langfristig ausgerichteten Wachstumsstrategie von LANXESS.

In den oben genannten Anschaffungskosten von 87 Mio. € sind Anschaffungsnebenkosten für externe Beratungsleistungen enthalten.

In den ersten neun Monaten 2009 wurde daneben die neue LANXESS Gesellschaft in Russland erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen. Mit dieser Gesellschaft steuert LANXESS seine Geschäfte in Russland und anderen Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten. Aus der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernzwischenabschluss sowie zweier konzerninterner Verschmelzungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns. Der Konsolidierungskreis der LANXESS AG umfasst zum 30. September 2009 damit 61 vollkonsolidierte Gesellschaften. Die 40%-Beteiligung an der CURRENTA GmbH & Co. OHG, Leverkusen, und die 25%-Beteiligung an der Anhui Tongfeng Shengda Chemicals Company Limited, Tongling (China), wurden nach der Equity-Methode einbezogen.

Die Erstkonsolidierung der im Vorjahr erworbenen Gesellschaften der Petroflex-Gruppe, jetzt LANXESS Elastömeros S.A., in Brasilien erfolgte zum 1. April 2008. Die in diesem Zusammenhang vorgenommene Kaufpreisallokation hatte vorläufigen Charakter und konnte innerhalb eines Jahres nach dem Übernahmzeitpunkt aufgrund neuer Informationen und Kenntnisse angepasst werden. Hinsichtlich der Details der Kaufpreisallokation und der Auswirkung der Akquisition auf die LANXESS Konzernbilanz wird auf den Abschnitt „Berichterstattung zum Konsolidierungskreis“ im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen. Änderungen zu der dort gezeigten Kaufpreisallokation hatten sich bis zum 31. März 2009 nicht ergeben, so dass diese nunmehr finalen Charakter hat.

DIVIDENDENAUSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2009 wurde aus dem im Jahresabschluss der LANXESS AG zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 97 Mio. € am 8. Mai 2009 ein Betrag von 42 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende betrug 0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie. Der verbleibende Betrag von 55 Mio. € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie im dritten Quartal bzw. in den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2008 und 2009 wurde unter Berücksichtigung der Anzahl der jeweils ausstehenden Aktien ermittelt. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Aus der Änderung der Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ergaben sich im dritten Quartal des Vorjahres keine Veränderungen beim berichteten Ergebnis nach Ertragsteuern oder Konzernergebnis. Das für den gleichen Zeitraum berichtete Ergebnis je Aktie blieb dementsprechend unverändert. In den ersten neun Monaten des Vorjahres erhöhten sich infolge dieser Bilanzierungsänderung das berichtete Ergebnis nach Ertragsteuern und das Konzernergebnis um jeweils 3 Mio. € auf 222 Mio. € bzw. 215 Mio. €. Das für diesen Zeitraum berichtete Ergebnis je Aktie stieg folglich um 0,04 € auf 2,58 €.

Ergebnis je Aktie

	Q3/2008	Q3/2009	Veränd. in %	9M/2008	9M/2009	Veränd. in %
Konzernergebnis in Mio. €	56	23	-58,9	215	26	-87,9
Ausstehende Aktien in Stück	83.202.670	83.202.670	0,0	83.202.670	83.202.670	0,0
Ergebnis je Aktie in €	0,67	0,28	-58,2	2,58	0,31	-88,0

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung für die ersten neun Monate des Jahres 2009 zeigt die Zu- und Abflüsse der Zahlungsmittel nach Arten der Geschäftstätigkeit. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres in der Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva enthaltene Einzahlungen von

11 Mio. € wurden zur Erhöhung der Aussageklarheit der investiven Tätigkeit zugeordnet und dort mit den Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen verrechnet. Hierbei handelte es sich um Investitionszuschüsse für den Aufbau von Anlagen im Auftrag von Großkunden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Zwischenbericht zum 30. September 2009 erfolgt die Segmentberichterstattung nach IFRS 8. Wesentliche Änderung gegenüber dem noch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendeten IAS 14 ist, dass IFRS 8 dem so genannten Management Approach folgt. Bei diesem soll der Betrag jedes dargestellten Segmentpostens dem Wert entsprechen, der dem Hauptentscheidungsträger des Unternehmens übermittelt wird. Da die im LANXESS Konzern zur

internen Steuerung herangezogene Ergebnisgröße das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen ist, wird dieses nunmehr als „Segmentergebnis“ offen gelegt. Weiterhin erfolgt eine Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern. Wie im Konzernjahresabschluss werden von nun an auch in den Konzernzwischenabschlüssen die Innenumsätze offen gelegt.

Überleitung Segmentergebnis

in Mio. €	Q3/2008	Q3/2009	9M/2008	9M/2009
Summe der Segmentergebnisse	232	183	728	410
Sonstige/Konsolidierung	-40	-40	-93	-89
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-9	-13	-63	-21
Abschreibungen	-75	-66	-203	-194
Finanzergebnis	-29	-32	-66	-73
Ergebnis vor Ertragsteuern	79	32	303	33

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, und deren verbundenen Unternehmen, bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. In den ersten neun Monaten 2009 beliefen sich die Leistungen auf 264 Mio. €, verglichen mit 336 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestanden zum 30. September 2009 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 54 Mio. € (31. Dezember 2008: 59 Mio. €).

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen assoziierten Unternehmen oder Personen bestehen nicht. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

MITARBEITER

Zum 30. September 2009 beschäftigte der LANXESS Konzern weltweit 14.604 Mitarbeiter und damit 193 Personen weniger als zum 31. Dezember 2008, als der Konzern 14.797 Mitarbeiter hatte. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den fortgesetzten Effizienzsteigerungsprogrammen in den USA, Kanada, Brasilien und Belgien. Teilweise kompensierend wirkte die erstmalige Berücksichtigung der Beschäftigten der zum 1. September 2009 übernommenen Aktivitäten von Gwalior in Indien und Jiangsu Polyols in China.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) ging die Zahl der Beschäftigten um 38 auf 2.665 zurück. Dabei stand einem Anstieg aus der Einbeziehung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der neuen LANXESS Gesellschaft in Russland ein Rückgang infolge der fortgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen an den belgischen Standorten gegenüber. In Deutschland ging die Zahl der Beschäftigten um 128 auf 7.644 zurück. In der Region Nordamerika belief sich die Mitarbeiterzahl auf 1.319 nach 1.464 zum Bilanzstichtag 2008 und in Lateinamerika auf 1.257 nach 1.412. In der Region Asien/Pazifik stieg die Zahl der LANXESS Beschäftigten von 1.446 auf 1.719, vor allem wegen der erstmaligen Einbeziehung neuer Mitarbeiter aus der Akquisition in Indien. Demgegenüber nahmen ebenfalls in Indien knapp 100 Mitarbeiter das Angebot einer vorzeitigen Pensionierung infolge einer Standortverlagerung wahr. In China wuchs die Beschäftigtenzahl, insbesondere wegen der Übernahme der Jiangsu Polyols-Aktivitäten.

17. MÄRZ

Bekanntgabe Ergebnisse Geschäftsjahr 2009

11. MAI

Zwischenbericht 1. Quartal 2010

28. MAI

Ordentliche Hauptversammlung

6. AUGUST

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2010

10. NOVEMBER

Zwischenbericht 3. Quartal 2010

IMPRESSUM

LANXESS AG
51369 Leverkusen
Tel. +49 (0) 214 30 33333
www.lanxess.de

Agentur
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Fotografie
Claudia Kempf, Wuppertal

Druck
Kunst- und Werbedruck,
Bad Oeynhausen



FEEDBACK

TRETEN SIE
MIT UNS
IN KONTAKT.

GERNE STEHEN WIR IHNEN BEI FRAGEN
UND ANMERKUNGEN ZUR VERFÜGUNG.

Kontakt Corporate Communications
Tel. +49 (0) 214 30 47018
E-Mail: mediarelations@lanxess.com

Kontakt Investor Relations
Tel. +49 (0) 214 30 23851
E-Mail: ir@lanxess.com

LANXESS
Energizing Chemistry

Disclaimer

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

HERAUSGEBER
LANXESS AG
51369 LEVERKUSEN
WWW.LANXESS.DE